

Tenet vim relaxantem & demulcentem.

Tribuunt medici quidam Symphyto vim aliquam adstringentem, quam vero nec ex plantæ sapore nec odore confirmatam reperio; natura enim ejus mucilaginosæ nullam aliam, quam de althea adduximus, expectari licet virtutem. Commendatur ad mictum cruentum, diarrhœas sanguinolentas & hæmatemesin in decocti libræ unius quantitate ad unciaæ partem dimidiam.

Externe applicatur decoctum saturatum ad fomenta adstringentia; quantum vero sperari possit, ex antedictis patebit.

Tab. LXVII.

CONTRAJERVA. *Officin.*

Dorstenia Contrajerva, Botanic.

Radix vera, radix bezoardica, Cyperus odoratus, Cyperus peruvianus, Cyperus longus, Gallis, Racine de Contrajerva. Anglis, Counterpoison, Contrajerva root.

Classis IV. Tetrandria, Ordo I. Monogynia.

Genus, Receptaculum commune monophyllum, carnosum, in quo semina solitaria nidulantur.

Species. *Dorstenia seapis radicatis, foliis pinnatifido-palmatis serratis. Receptaculis quadrangulis.*

Colit Hispaniam, Peru, Mexico, Tabago & insulam sancti Vincentii. Planta perennis.

In officinis habentur radix, syrupus & tinctura.

Sie besitzt erweichende und schärfemilbernde Arzneykraften.

Einige Aerzte eignen der Schwarzwurzel auch eine zusammenziehende Kraft zu, was ich aber weder aus dem Geruche noch aus dem Geschmacke dieser Pflanze bestätigt finde; denn ihre schleimigte Natur läßt sicher keine anderen Wirkungen erwarten, als solche, wie wir von der Eibischwurzel gesagt haben. Man empfiehlt sie bey dem Blutharnen, bey der rothen Ruhr, dem Blutspeyen in einem Absud von einem Pfunde zu einer halben Unze.

Außerlich gebraucht man den gesättigten Absud zu zusammenziehenden Bähungen; in wie fern er aber unserer Hoffnung Genüge leisten wird, läßt sich aus dem vorhergehenden bestimmen.

Sieben und sechzigste Tafel.

Die Giftwurzel.

Die Spanische Giftwurzel, die Bezoarwurzel, das Würggift. Franz. Racine de Contrajerva. Engl. Counterpoison, Contrajerva root.

4. Klasse. Viermännige. 1. Ordnung. Einweibige.

Gattung. Der gemeinschaftliche Fruchtboden ist einblättrig, fleischicht, und auf ihm sitzen die einzelnen Saamen.

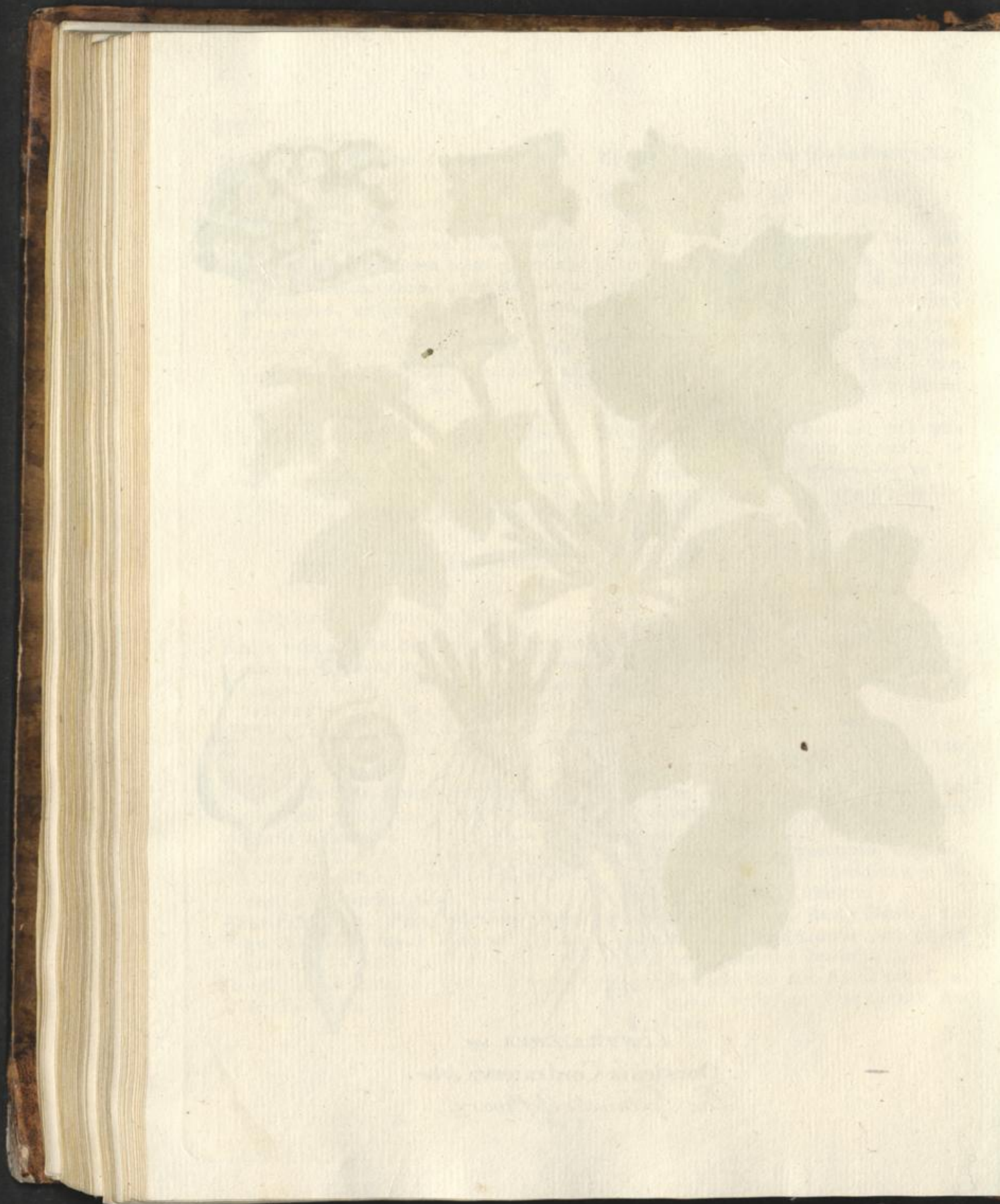
Art. Dorstenie mit gewurzelten Schäften, in Querstücke geschlitzten, handförmigen, sägeförmig ausgezackten Blättern.

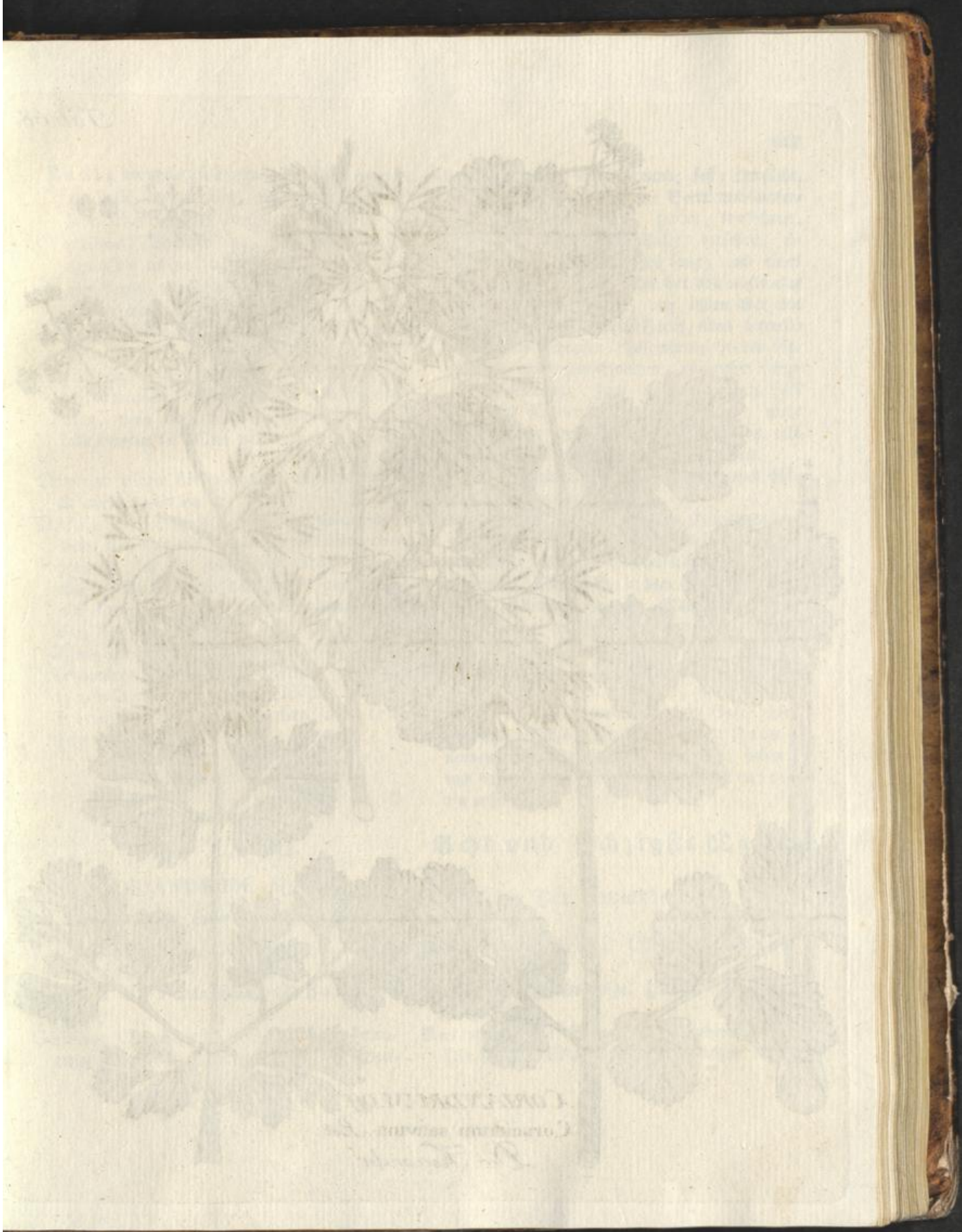
Sie bewohnet Spanien, Peru, Mexico, Tabago, die Insel St. Vincentius, und gehört unter die ausdaurenden Gewächse.

In den Apotheken hat man die Wurzel, einen daraus verfertigten Syrup und eine Tinktur.



CONTRAJERVA off.
Dorstenia Contrajerva, Bot.
Die Spanische Giftwurz.







CORIANDRUM. Off.
Coriandrum sativum. Bot.
Der Koriander.

Radix ovato-oblonga, solida, rugosa, nodosa, tuberculis, ad latera & deorsum fibris multis longis, ramosis, tenuibus, nodosis ac tenacibus stipata agnoscit unius, alteriusve pollicis longitudinem & digiti parvi crassitiem, colorem extus e flavo aut rubro brunum, intus e flavo aut rubicundo albescentem, saporem subacrem, amaricantem, subadstringentem, odorem debilem, grate aromaticum. Ponderosa, non inveterata, non cariola & a fibris liberata, adhibeatur in usum pharmaceuticum.

Occupat vires stimulant, diaphoretic, & carminativas.

Ordinetur in omnibus febribus virium cum vitalium jactura & exanthematibus conjunctis, ut in morbillis, scarlatina & aliis. Dosis ad infusi libram unam uncia dimidia, in pulvere drachma dimidia, aut scrupuli duo. Incolae regionis Peru utuntur hac radice ad auferendas telorum succo plantae alicujus venenatorum sequellas, quae ab Hispanis Yerva nominatur; unde nomen *Contra-jerva*.

Die Wurzel ist länglichtrund, fest, runzlicht, knoticht, höckericht, an der Seite und unterhalb mit vielen langen, zarten, knotichten, zähen und ästigen Wurzelfasern versehen, einen oder höchstens zwey Zoll lang, und eines kleinen Fingers dick. Sie hat von aussen eine gelbe oder rothbraune, von innen aber eine gelbe oder röthlichweiße Farbe, einen bitterlichen etwas scharfen, zusammenziehenden Geschmack, und einen schwachen, angenehm würzhaften Geruch. Zum Arzeneugebrauch hält man jene für die beste, welche schwer, nicht zu alt oder verdorben ist, und wovon alle Wurzelfasern weggenommen worden sind.

Sie besitzt reizende, schweißbefördernde und blähungtreibende Arzeneypkräfte.

Man verordnet sie in allen jenen Gattungen von Fiebern, welche mit einem Verluste der Lebenskräfte und mit Hautausschlägen verbunden sind. Wie z. B. in dem Fleckfieber, dem Scharlachfieber u. a. m. Man giebt sie im Aufgusse auf ein Pfund zu einer halben Unze, im Pulver zu einer halben Drachme, oder zu zwey Scrupeln. Die Einwohner der Landschaft Peru bedienen sich ihrer, um die übeln Folgen der Pfeile, welche mit dem Saft einer gewissen Pflanze, die die Spanier Yerva nennen, vergiftet worden sind, zu heben; und daher hat sie ihren Namen *Kontra-jerva* erhalten.

Tab. LXVIII.

CORIANDRUM. *Officin.*

Coriandrum sativum. *Botanic.*

Coliandrum. Gallis, Coriandre. Anglis, Coriander.

Classis V. Pentandria. Ordo II. Digynia.

Genus. Corolla radiata. Petala inflexo-emarginata. Involucrum universale mo-

Acht und sechzigste Tafel.

Der Koriander.

Der Schwinbel. Franz. Coriandre. Engl. Coriander.

5. Klasse. Fünfmännige. [2.] Ordnung. Zweyweibige.

Gattung. Die Blumenkrone strahlenförmig. Die Blumenblätter eingebogen, ausgerändert